



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

M. Damals liebete man Cælibatum, und was darzu gehöret.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

wie die von Worms und derselbe
ihre Arrianische Vogel dem heiligen
Ruperto thate / als in seinem
Leben zu lesen. 22.

4. Ein anders Exempel: Der
alte Christliche Glaub zur Zeit
der heiligen Ehrentraut hielte
viel auf den Cælibat, auf den
freywilligen Jungfrau-Stand /
auf das Cösterliche Leben / dar-
umb baueten dieselbe gute eyfferis-
ge Christen Cöster / Hohen- und
Niedern-Stands beydern Ges-
schlechts Personen / so die voca-
tion, der Beruf darzu hatten /
begaben sich darein / thaten nach
überstandnem Probier-Jahr /
wieder Brauch / auf die Ordens-
Gelübde Profession, dienetem
dem Allerhöchsten in Leibes- und
Seelen-Reinigkeit ihr Lebenlang
bis in den Tod / begehreten ihnen
keiner andern Heyrath als Chris-
stum

L vj

stum

stum Jesum zum unsterblichen
 Bräutigam/ Seit dem H. Ernt
 bey Tag und Nacht lobsingen
 N und dem Gebet abwarten das
 war ihr Wolleben und größte
 Freude: Sanct Rupert ver-
 halffe seine liebe Schwester zwey-
 mal in ein Closter / nichts höhers
 verlangete auch sie selber / daher
 hat auch dieses herrliche Closter
 Nunberg seinen Ursprung / dar-
 rinnen machte er sie zur Abbtis-
 sin / gabe ihr andere Adelige
 Jungfrauen zu / alle mit einander
 verlobeten die Regel des heiligen
 Vatters Benedicti, und hielten
 sie:

O s. Ingleichen bauete eben S.
 Ruprecht auch das berühmte
 Closter allhier bey Sanct Peter
 genannt / besetzte es mit Jung-
 fräulichen Manns = Personen
 auch unter der Regel des heiligen
 Ernt